



Das Tier aus dem Meer

Die Welt vergeht. Gottes Wort bleibt:

Der Hl. Johannes von Damaskus: Vom Antichristen

Man muß wissen, daß der Antichrist kommen muß. Nun ist zwar „jeder, der nicht bekennt, daß der Sohn Gottes im Fleische gekommen“ und vollkommener Gott ist und zum Gottsein hin vollkommener Mensch geworden, ein Antichrist (Widerchrist). Gleichwohl heißt besonders und vorzugsweise Antichrist der, der „am Ende der Welt“ kommt. Es muß also zuerst das Evangelium unter allen Völkern verkündet sein, wie der Herr sagt, und dann wird er kommen zur Überführung der gottesfeindlichen Juden. Sprach doch zu ihnen der Herr: „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, aber ihr nehmt mich nicht an. Ein anderer kommt in seinem eigenen Namen, den werdet ihr annehmen.“ Und der Apostel: „Darum, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen, um gerettet zu werden. Und deshalb wird Gott ihnen wirkungsvollen Trug schicken, daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern an der Ungerechtigkeit Gefallen gehabt.“ Die Juden nahmen also den wirklichen Sohn Gottes, den Herrn Jesus Christus und

Gott, nicht auf, den Betrüger aber, der sich für Gott ausgibt, werden sie aufnehmen. Denn daß er sich Gott nennen wird, das sagt der Engel, der den Daniel belehrt, mit folgenden Worten: „Auf die Götter seiner Väter wird er nicht achten“, und der Apostel: „Niemand betöre euch auf irgendeine Weise, denn zuvor **muß** Abfall kommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn des Verderbens offenbar werden, der der Widersacher ist und sich über alles erhebt, was Gott heißt und göttlich verehrt wird, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt“ — in den Tempel Gottes, nicht den unsrigen, sondern den alten, den jüdischen. Denn nicht zu uns, sondern zu den Juden wird er kommen, nicht für Christus und die Christen, weshalb er auch Widerchrist (Antichrist/Anstattchrist) heißt.

- Es muß also zuerst das Evangelium unter allen Völkern verkündet sein,
- und „alsdann wird offen hervortreten der Ruchlose, dessen Ankunft in Kraft des Satans erfolgt mit jeglicher Machttat und trügerischen Zeichen und Wundern, mit jedem Trug der Ungerechtigkeit für die, die verloren gehen, den der Herr töten wird mit dem Worte seines Mundes und zunichte machen durch seine Wiederkunft“.

Nicht der Teufel selbst also wird Mensch nach Art der Menschwerdung des Herrn. Das sei ferne! Nein, ein Mensch wird aus Hurerei erzeugt und empfängt die ganze Wirksamkeit des Satans. Denn Gott, der die Verkehrtheit seines künftigen Willens vorausweiß, gestattet dem Teufel, in ihm zu wohnen.

Erzeugt also wird er, wie gesagt, aus Hurerei und in der Verborgenheit aufgezogen, und plötzlich steht er auf und erhebt sich und herrscht. Und im Anfang seiner Herrschaft oder vielmehr Gewaltherrschaft heuchelt er Heiligkeit. Wann er aber mächtig geworden, verfolgt er die Kirche Gottes und offenbart seine ganze Schlechtigkeit. Er wird kommen „mit trügerischen Zeichen und Wundern“, erdichteten und nicht wirklichen, und die, deren Denken eine schwache, nicht starke Grundlage hat, täuschen und vom „lebendigen Gott“ abtrünnig machen, „so dass womöglich auch die Auserwählten irregeführt werden“.

Es wird aber Henoeh und Elias der Thesbiter gesandt werden und „sie werden die Herzen der Väter zu den Kindern kehren“, d. i. die Synagoge zu unserm Herrn Jesus Christus und der Predigt der Apostel und von ihm (= dem Antichrist) getötet werden. Und der Herr wird so vom Himmel kommen, wie ihn die heiligen Apostel in den Himmel hinauffahren sahen, als vollkommener Gott und vollkommener Mensch, „mit Macht und Herrlichkeit“, und er wird den Menschen der Gesetzlosigkeit, den Sohn des Verderbens mit dem Hauche seines Mundes töten. Niemand also erwarte den Herrn von der Erde, sondern vom Himmel her, wie er selbst versichert hat.

Aus: Hl. Johannes von Damaskus (675-750)
Genauere Darlegung des orthodoxen Glaubens (BKV)

Der Prophet Daniel: Die Entweihung des Heiligtums durch den verachteten Herrscher des Nordens:

An seiner Stelle wird ein Verachteter (666) aufkommen, dem die königliche Würde **nicht** zugedacht war; aber er wird unversehens kommen und sich durch Schmeicheleien des Königtums bemächtigen. Und die Streitkräfte, die wie eine Flut

daherfahren, werden vor ihm weggeschwemmt und zerbrochen werden, dazu auch ein Fürst des Bundes. Denn nachdem er sich mit ihm verbündet hat, wird er Betrug verüben und hinaufziehen und mit nur wenig Volk Macht gewinnen. Mitten im Frieden wird er in die fruchtbarsten Gegenden eindringen und tun, was weder seine Väter noch seine Vorväter getan haben: **Beute, Raub und Reichtum wird er unter sie verschleudern, und gegen die Festungen wird er Pläne schmieden; und dies wird eine Zeit lang dauern.** Dann wird er seine Kraft und seinen Mut gegen den König des Südens aufbieten mit großer Heeresmacht; der König des Südens aber wird sich gleichfalls mit großer und sehr starker Heeresmacht zum Krieg rüsten, aber doch nicht standhalten, denn man wird Anschläge gegen ihn planen: die seine Tafelkost essen, werden seinen Untergang herbeiführen, und sein Heer wird sich zerstreuen, und viele Erschlagene werden fallen. Die beiden Könige aber haben Böses im Sinn; sie sitzen am gleichen Tisch und reden Lügen; aber es wird nicht gelingen; denn das Ende kommt erst zur bestimmten Zeit. Und er wird mit großem Reichtum in sein Land zurückkehren; und er wird das, was er sich gegen den heiligen Bund vorgenommen hat, ausführen, und [wieder] in sein Land zurückkehren. Zur bestimmten Zeit wird er wieder gegen den Süden ziehen; aber es wird das zweite Mal nicht mehr gehen wie das vorherige Mal, sondern es werden ihn Kittäerschiffe angreifen, sodass er entmutigt umkehrt, um seinen Zorn an dem heiligen Bund auszulassen. Das wird er auch tun und bei seiner Rückkehr sich diejenigen merken, welche den heiligen Bund verlassen. Es werden auch von seinen Truppen zurückbleiben und das Heiligtum, die Zuflucht, entweihen und das beständige [Opfer] abschaffen und den Gräuel der Verwüstung aufstellen. Und er wird die, welche gegen den Bund freveln, durch Schmeicheleien zum Abfall verleiten; die Leute aber, die ihren Gott kennen, werden fest bleiben und handeln. Und die Verständigen im Volk werden die Vielen unterweisen; sie werden aber eine Zeit lang dem Schwert, dem Feuer, der Gefangenschaft und der Plünderung unterliegen. Und im Unterliegen werden sie ein wenig Hilfe erlangen; und es werden sich viele heuchlerisch an sie hängen. **Auch von den Verständigen werden etliche unterliegen, damit unter ihnen eine Läuterung geschehe, eine Sichtung und Reinigung, bis zur Zeit des Endes; denn es währt bis zur bestimmten Zeit.**

Der vermessene König zur Zeit des Endes: Und der König wird tun, was ihm beliebt, und wird sich erheben und großtun gegen jeglichen Gott, und er wird gegen den Gott der Götter unerhörte Worte ausstoßen, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn vorüber ist; denn was beschlossen ist, wird ausgeführt werden. Er wird sich auch nicht um den Gott seiner Väter kümmern, noch um die Sehnsucht der Frauen, überhaupt um gar keinen Gott, sondern gegen alle wird er großtun. Stattdessen wird er den Gott der Festungen verehren; diesen Gott, den seine Väter nicht kannten, wird er verehren mit Gold und Silber, mit Edelsteinen und Kleinodien. Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer diesen anerkennt, dem wird er große Ehre erweisen, und er wird ihnen Gewalt geben über viele und zur Belohnung Ländereien unter sie verteilen. Zur Zeit des Endes aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie

überschwemmen und überfluten. Er wird auch in das herrliche Land kommen, und viele werden unterliegen. Diese aber werden seiner Hand entfliehen: Edom, Moab und die Vornehmsten der Ammoniter. Er wird auch seine Hand nach den Ländern ausstrecken, und das Land Ägypten wird nicht entfliehen; sondern er wird sich der Gold- und Silberschätze und aller Kostbarkeiten Ägyptens bemächtigen; auch werden Lubier und Kuschiten zu seinem Gefolge gehören. Aber Gerüchte aus Osten und Norden werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen. Und er wird sein Prachtzelt zwischen dem Meer und dem herrlichen Berg des Heiligtums aufschlagen; da wird er sein Ende finden, und niemand wird ihm helfen.

Dan 11, 21-45

Die Welt nimmt den Sohn Satans an und verwirft den Sohn Gottes.

Die Welt folgt dem Satan in die Hölle.

Die Geduld und der Glaube der Heiligen, besiegen die Welt:

Die Verwerfung Christi: Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen.

Joh 5,43

Das Tier aus dem Meer: Die Welt folgt dem Satan in die Hölle. Die Heiligen müssen Geduld haben: Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Vollmacht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen:

„Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen?“

- Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete;
- und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken.
- Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen.
- Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden;
- und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation.

- Und **alle**, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.

Wenn jemand ein Ohr hat, der höre! Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. **Hier ist die Geduld und der Glaube der Heiligen!**

Offb 13, 1-10

Die Geduld und der Glaube der Heiligen, besiegen die Welt: Ihr habt Geduld nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung erlangt.

Hebr 10, 36

Mit eurer Geduld baut eure Seelen auf.

Lk 21, 19

Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht. **Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod!** Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat.

Offb 12, 9-12

Das trügerische Treiben des Antichristen 666: Es wird nun unserm Gegenstande nicht schaden, die Arglist des Thieres zu erzählen, und daß der Prophet nicht ohne Grund, als er den Ausspruch that, sich des Gleichnisses von jenem Thiere bediente. Das Rebhuhn ist nämlich ein eitles Thier; denn sieht es in seiner Nähe das Nest eines andern Rebhuhns, in welchem Junge sind, so ahmt es, ist deren Vater nach Futter ausgeflogen, des anderen Stimme nach und lockt die Jungen an sich. Diese aber, in der Meinung, es sei ihr eigener Vater, laufen zu ihm. Dieses brüstet sich dann mit den fremden Jungen, als wären sie seine eigenen. Kommt aber der wahre Vater zurück, ruft mit seiner eigenen Stimme, welche die Jungen kennen, so verlassen sie den Verführer und kehren zu dem wahren Vater zurück. Dieses Treiben hat der Prophet tropisch auf den Antichrist übertragen.

Auch er wird die Menschheit zu sich rufen und sich aneignen wollen, **was ihm nicht gehört**, und während er Allen die Freiheit verspricht, kann er sich selbst nicht retten. Verfolgung der Christen von den Anhängern des Antichrist.

Hat er so das überall ungläubig gewordene Volk um sich versammelt, so wird er, von ihnen aufgefordert, daran gehen, die Heiligen zu verfolgen, die da ihre Feinde und Gegner sind, wie der Apostel und Evangelist sagt:

„Ein Richter war in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und die Menschen nicht scheute. Eine Witwe aber war in jener Stadt, und diese kam zu ihm heran und sagte: Hilf mir zum Rechte von Seite meines Widersachers! Und er wollte eine Zeitlang nicht. Nachher aber sprach er bei sich: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und Menschen nicht scheue, werde ich doch, weil diese Witwe mir überlästig ist, ihr zum Rechte helfen.“

Unter dem ungerechten Richter, der weder Gott fürchtet noch Menschen scheuet, versteht er unzweifelhaft den Antichrist, den Sohn des Teufels und das Rüstzeug des Satans; denn er wird damit zu regieren anfangen, daß er sich wider Gott erhebt, indem er weder wahrhaft Gott fürchtet noch den Sohn Gottes, den Richter über Alles, scheuet. Mit der Witwe aber in der Stadt bezeichnet er Jerusalem, welches in der That eine Witwe ist, verlassen von Gott, dem himmlischen Bräutigam. Diesen nennt es seinen Widersacher und nicht seinen Erlöser, indem es nicht versteht, was von dem Propheten Jeremias gesagt worden ist:

„Dafür, daß sie der Wahrheit nicht geglaubt haben, wird diesem Volke und Jerusalem reden der Geist des Irrthums.“

In ähnlicher Weise auch Isaias:

„Dafür, daß verschmäht hat dieses Volk die Wasser von Siloe, welche stille dahin gehen, und sich auserwählt hat den Rasin und den Sohn des Romelias; dafür, siehe, wird herausführen über sie der Herr Wasser des Stromes, die gewaltigen und vielen, den König der Assyrer.“

Unter dem Symbol des Königs versteht er den Antichrist, wie auch ein anderer Prophet sagt:

„Und er wird mein Friede sein, wenn kam der Assyrer in unser Land, und wenn er eindrang in unsere Berge.“

Hl. Hippolyt von Rom

Die Verständigen werden dies alles verstehen

Er sprach: Geh hin, Daniel! Denn diese Worte sollen verschlossen und versiegelt bleiben bis zur Zeit des Endes. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es verstehen; aber die Verständigen werden es verstehen.

Dan 12, 9-10

+ + +

EIN GEBET DES HL. SOFRONIJ VON ESSEX

Bitte um Geduld und Glauben:

HERR, gib mir die Geduld und den Glauben der Heiligen.

+ + +

EIN GEBET DES HL. ANATOLY (DES JÜNGEREN) VON OPTINA

Schutzgebet gegen den Antichristen :

Erlöse mich, o HERR, von den Täuschungen des gotthassenden und boshafte Antichristen, dessen Ankunft nahe ist und schütze mich vor seinen Fallstricken in der geheimen Wüste deiner Errettung. Gewähre mir, o HERR, Stärke und Mut, damit ich deinen allerheiligsten Namen nachdrücklich bekenne, damit ich dich nicht aus Teufelsfurcht aufgebe und damit ich weder dich, meinen Erretter und Befreier, noch deine heilige Kirche verleugne. Doch gewähre mir, o HERR, Schreie und Tränen für meine Sünden und schone mich in der Stunde deines schrecklichen Gerichtes. Amen.



Oben: Die Welt betet den Teufel an